

SWISSAIR

FÜR UNSERE MITARBEITER
POUR NOS COLLABORATEURS
FOR OUR STAFF



PRESSEDIENTST
84, HIRSCHENGRABEN
ZÜRICH

Nr. 9

20. September 1954.

Unsere Verkehrsleistungen im August

	<u>August 1954</u>	<u>August 1953</u>
Etappenpassagiere	67'399 + 9%	61'639
Offerierte tkm	10'029'031 +58%	6'340'859
Fracht in kg	419'786 +11%	379'654
Post in kg	242'370 +11%	218'651
Durchschnittlicher Ausnutzungsgrad des regelmässigen Linienvverkehrs	61,2%	80%

In der Berichtszeit erzielten wir mit 10'029'031 tkm die bisher höchste Monatsleistung. Im Vergleich zum Juli betrug die Mehrleistung 2%. Das durchschnittliche Tagesangebot belief sich auf 323'510 tkm.

Wir beförderten jedoch weniger Passagiere, weniger Fracht und weniger Post als im Vormonat. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad ist denn auch von 64,1% im Juli auf 61,2% gesunken. Sicher hat uns im Kurzstreckenverkehr das miserable Wetter erheblich geschadet. Es ist aber beunruhigend, dass namentlich auch der Nordatlantik die Erwartungen nicht erfüllt hat.

Europa war das einzige Verkehrsgebiet, in dem der Ausnutzungsgrad verglichen mit Juli noch etwas gesteigert werden konnte, nämlich von 60,1% auf 63%. In diesem Sektor boten wir rund 50% unserer Gesamtproduktion an.

Der durchschnittliche Ladefaktor auf unsern Strecken zwischen der Schweiz und New York stellte sich auf 58,5%, im Vergleich zu 70,8% im Juli 1954 und 81,2% im August letzten Jahres. Der Frachtkurs wies eine mittlere Auslastung von 23,6% auf. Am totalen Angebot war der Nordatlantik mit 31% beteiligt.

Auch der Nahe Osten mit einem Produktionsanteil von 12% hatte gegenüber Juli (71,7%) mit 66,9% einen schwächeren Ausnutzungsgrad ergeben.

Der Südatlantik, der am Totalangebot mit 7% partizipiert, erbrachte gegenüber dem Vormonat eine um 0,5 Punkte auf 50,9% verbesserte Auslastung.

So ist leider das August-Ergebnis, auf das wir nach den hohen Verlusten der letzten Wintersaison sehr angewiesen waren, zu einer Enttäuschung geworden. Es ist nun äusserst wichtig, aus den letzten Monaten des Jahres das Beste herauszuholen. Alle müssen dabei mithelfen!

Von der IATA-Generalversammlung - In der Woche vom 13. bis 17. September fand in Paris die 10. Generalversammlung der International Air Transport Association statt, an der rund 250 Delegierte aus mehr als vierzig Ländern sowie zahlreiche Beobachter verwandter internationaler Organisationen teilnahmen. In seiner Eröffnungsansprache vermittelte der Generaldirektor der IATA, Sir William P. Hildred, ein umfassendes Bild vom gegenwärtigen Stand der Weltverkehrsluftfahrt. Der IATA gehören gegenwärtig siebzig am regelmässigen Liniendienst teilnehmende Fluggesellschaften an, die - ausserhalb Chinas und Russlands - zu 86% den flugplanmässigen Streckenbetrieb besorgen.

Den Ausführungen Sir Williams entnehmen wir folgende Punkte:

- 0 Im Vergleich zu 1952 hat im vergangenen Jahr die Zahl der beförderten Passagiere um 16% zugenommen, beim Postverkehr vergrösserte sich das Volumen um 7% und bei der Frachtbeförderung trat eine Erhöhung um 4% ein. Trotzdem hat sich die Finanzlage der Lufttransportindustrie gegenüber 1952 verschlechtert. Die Spanne zwischen den Betriebs-einnahmen und den Aufwendungen ist geringer geworden. Auch in der unmittelbaren Zukunft ist nicht mit einer Aenderung dieser Verhältnisse zu rechnen.
- 0 Die Luftverkehrsgesellschaften haben im Jahre 1953 bei einem Totalumsatz von 2'500'000'000 Dollar nur einen Betriebsgewinn von 27'000'000 Dollar erzielt. Während noch 1951 die Betriebseinnahmen um 6% höher waren als die Betriebsausgaben, betrug der Ueberschuss für 1952 nur noch 3,6% und nach vorläufiger Schätzung reduzierte sich diese Marge im ver-gangenen Jahr auf 1,1%.
- 0 Die Fluggesellschaften beziehen rund 70% ihrer Einkünfte aus dem Passagiertransport. Das Wachstum der Touristenklasse sowohl hinsichtlich des Umfangs als auch in Bezug auf Popularität wird sich weiterhin fortsetzen. Zwei Drittel aller Nordatlantikpassagiere reisten 1953 in der Touristenklasse. Die verbilligten Tarife haben allerdings die Ge-winnmarge sehr stark verkleinert.
- 0 Die Herabsetzung der den Luftverkehrsunternehmen bezahlten Entschädigungen für den Luft-posttransport hat nicht die erhoffte Mengenzunahme gebracht.
- 0 Die Möglichkeiten zur Steigerung des Luftfrachtverkehrs sind noch lange nicht ausge-schöpft und bedürfen deshalb grösster Aufmerksamkeit. Eine weitere Senkung der Luft-frachttarife wäre wünschenswert, um mehr Verkehr anzuziehen.
- 0 Wegen den vorläufig noch überaus hohen Betriebskosten und der stark begrenzten Beför-derungskapazität kann der Helikopter noch nicht als ein ideales Transportmittel gelten. Die Entwicklung auf diesem Gebiet ist indessen vielversprechend und mit der Planung von Hubschrauberdiensten sollte rechtzeitig begonnen werden.
- 0 Der Kampf gegen die Unzahl der Formulare, die einer beschleunigten Abwicklung des zwischenstaatlichen und interkontinentalen Personen- und Güteraustausches hinderlich sind, muss fortgesetzt werden. Obwohl in dieser Hinsicht schon einige Erfolge errungen wurden, bleibt noch sehr viel zu tun.
- 0 Der 'Papierkrieg' ist sowohl für die Regierungen als auch für die Luftverkehrsgesell-schaften ausserordentlich kostspielig. Sir William erklärte wörtlich: "Jede Vereinfachung bringt den Fluggesellschaften in steigendem Masse wirtschaftliche Vorteile. So könnte beispielsweise ein Unternehmen jährlich 10'000 Dollar einsparen, wenn einige Länder auf Visagebühren für die Besatzungen Verzicht leisten würden. In einem andern Fall war eine Einsparung von 51'000 Dollar möglich, nachdem einige Staaten die Visums-pflicht für Flugzeuge aufhoben. Für gewisse Gesellschaften ergäben sich diesbezüglich sogar Ersparnisse in Höhe von bis zu 1'500'000 Dollar.
- 0 "Von noch grösserer Bedeutung kann indessen die Vereinfachung im internen Betrieb einer Unternehmung sein. Hier ein Beispiel: Eine Gesellschaft, die im Interesse der buchhalte-rischen Exaktheit die Flugscheinabschnitte mit den Passagiermanifesten abpunktierte, musste schliesslich feststellen, dass die durch dieses Vorgehen ermittelten Verluste weitaus geringer waren als die Kosten für diese Kontrollarbeit. Durch Abschaffung einer

einzigsten für statistische Zwecke benötigten Kopie konnte ein anderer Betrieb 300'000 Blatt Vervielfältigungspapier, 300'000 statistische Rapporte, 12'500 Arbeitsstunden, Platz für 600'000 Klassierblätter und 4'000 kg an Dienstpost einsparen. Die staatlichen Verwaltungen sind also nicht die einzigen Sünder. Wir sind zwar eine junge und in Freiheit geborene Industrie, doch liegen wir in zahlreichen Fesseln, von denen wir uns eine ungemütlich hohe Zahl selbst angelegt haben. Vielfach geht man in der Suche nach absoluter Gewissheit zu weit. Wir sollten ruhig das Risiko, hier oder dort einige Dollar zu verlieren, auf uns nehmen, um durch Ausschaltung einer enorm komplizierten Schreibarbeit für Details mehr Dollars zu verdienen."

Abschied von HB-APA, APE und APU

Vor etwa Monatsfrist haben wir die drei ältesten Einheiten unseres Flugzeugparkes, die De Havilland "Dragons", verkauft.

Neue Flugkapitäne - Die Piloten Lars Schroeder und Rudolf Bockhorn haben seit der Ausgabe der letzten "News" die Bedingungen zur Erreichung des Flugkapitängrades erfüllt. Wir gratulieren bestens zum dritten Goldstreifen !

Ernennung zum Chefbordmechaniker

Unser bisheriger Chefbordmechaniker Ernst Wehrli ist am 31. August aus unsern Diensten ausgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Ernst Senn und zu seinem Stellvertreter Herr Adolf Zeller ernannt. Wir wünschen beiden auf diesem neuen verantwortungsvollen Posten viel Erfolg !

Schweizerisches Lufttransportrecht

Unter diesem Titel ist kürzlich ein Buch des Chefs unseres Rechtsdienstes, Herrn Dr. A. Schweickhardt, erschienen. Dieses Werk enthält in gedrängter Darstellung eine klare Uebersicht über die Regelung des Schweizerischen Lufttransportreglementes unter Berücksichtigung des Warschauer Abkommens und der Beförderungsbedingungen der IATA. Das für jeden Praktiker wertvolle Buch ist durch ein Geleitwort von Herrn Dr. W. Berchtold eingeleitet. Das Buch ist im Handel zum Preis von Fr. 25.50 erhältlich und kann bestens empfohlen werden.

Happy Landing

Wir haben die Freude, unsern beiden Mitarbeitern Harald Götzie und Annemarie Kirchhof von der Station Hamburg beste Glückwünsche zu ihrer Vermählung zu entbieten.

SWISSAIR ALS CINERAMA-STAR

Aus New York wurde uns berichtet: Die Swissair hat ein grossartiges Debut auf der Leinwand! Kürzlich war es einigen Glücklichen vergönnt, einer Vorschau des Films 'Cinerama Holiday' beizuwohnen, in dem die Schweiz und die Swissair die thematische Hauptrolle spielen. Mit diesem Streifen erhalten wir eine Publizität, wie sie von uns oder irgend einer Konkurrenzgesellschaft im Kino noch nie zuvor erlangt wurde. Sobald der Film in den Spielplan aufgenommen und zur öffentlichen Vorführung gelangt, dürfte er uns ein zusätzliches Geschäft von mehreren tausend Dollars einbringen. Gleich zu Beginn tritt unser DC-6B HB-IBA in Grossaufnahme ins Blickfeld, wenn sich das schweizerische und das amerikanische Ehepaar in St. Louis treffen. Die nächste Szenenfolge zeigt das amerikanische Ehepaar in unserer Maschine auf dem Flug nach der Schweiz, wobei die Bequemlichkeit der Reise, die hervorragende Verpflegung und der tadellose Service an Bord ein wesentliches Werbemoment bilden. Beim Anflug auf die schweizerischen Alpen werden die Fenstervorhänge zurückgezogen, das Blickfeld auf der Projektionswand wird fünfmal grösser und mit einem crescendo der Untermalungsmusik entfaltet sich in natürlichen Farben das gewaltige Panorama unserer Berge. Die Wirkung auf den Zuschauer ist überwältigend. Dann folgen noch Aufnahmen unseres DC-6B auf dem Flughafen Kloten, wo der Name Swissair überall deutlich auf der grossen Cinerama-Leinwand in Erscheinung tritt. Swissair New York hat die Absicht, diese Zusammenarbeit mit Cinerama voll auszunützen, und es ist geplant, gemeinsam und parallel zu den Filmvorführungen in allen Staaten der USA einen Wettbewerb auszuschreiben.

Frachtkonferenz 1954 - In der zweiten Augusthälfte trafen sich in Zürich die Frachtsachbearbeiter von Genf, Basel und Zürich sowie Vertreter des Departement III mit den Mitarbeitern der Abteilung Fracht und Post zu der sich nun alljährlich wiederholenden Frachtkonferenz.

Der 'tour d'horizon' im Frachtsektor war erfreulich. Das Frachtgeschäft hat eine weitere Ausdehnung erfahren und die Entwicklungsmöglichkeiten können günstig beurteilt werden. Dies geht besonders auch aus dem nachstehenden Zahlenvergleich hervor:

	<u>Post-tkm</u>	<u>Passagier-tkm</u>	<u>Fracht-tkm</u>
Index 1947	100	100	100
Index 1953	211	243	374

Daraus ist ersichtlich, dass der Frachtverkehr mitten in seiner Entwicklung steht. Mit Genugtuung durfte zur Kenntnis genommen werden - wie dies der Chef des Dept. II, Herr L.L. Ambord, zum Ausdruck brachte -, wie sehr die Geschäftsleitung gewillt ist, dem Frachtverkehr volle Unterstützung angedeihen zu lassen. Dieser mutigen und optimistischen Einstellung muss aber der gleiche Wille aller im Frachtsektor Tätigen zur Seite stehen. Im Hinblick auf die grossen und keineswegs leichten Aufgaben entspann sich eine interessante Aussprache über Probleme der Werbung, Acquisition, Verlade- und Reservationsmöglichkeiten, Tarifgestaltung und insbesondere über die kürzlich den Spediteuren gebotene Möglichkeit, Sendungen zu sammeln und dadurch in den Genuss von Mengenrabatt zu gelangen. Ein lebhafter Erfahrungsaustausch aus Verkauf und Betrieb beschloss die arbeitsreiche Tagung und dürfte uns dem gesteckten Ziel, der Förderung des Luftfrachtverkehrs, wieder einen Schritt näher gebracht haben.

Galerie der V.I.P. - Im ersten Semester dieses Jahres beförderten wir neben den schweizerischen Leichtathletik-, Fussball- und Eishockeymannschaften, den meisten an den Weltmeisterschaften beteiligten Fussballteams und der chinesischen Delegation an der Genfer Konferenz auch eine ganze Reihe von bekannten Persönlichkeiten. Unter diesen befanden sich Kaiser Haile Selassie von Abessinien mit Prinz Sahle und den Prinzessinnen Seble und Sofia, Prinz Wilhelm von Schweden, General Nouri Pasha Sayed (Ministerpräsident von Irak), der österreichische Bundeskanzler Dr. Raab, der UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld, der Medizin-Nobelpreisträger Dr. Houssay, der Nobelpreisträger für Kernphysik Prof. Dr. Scherrer, der Banquier Baron de Rothschild, der Regisseur Sir Alexander Korda, der Dirigent des Londoner Philharmonischen Orchesters Mr. Kubelic, die Filmstars Errol Flynn und Audrey Hepburn sowie die Tänzerin Katherine Dunham.

Hinweis auf die Abgabe von SBB-Dienstbillets - Zuhanden der neu eingetretenen Mitarbeiter möchten wir an dieser Stelle die Regelung für den Bezug von Bahnbillets für Dienstreisen mitteilen:

Für Dienstfahrten auf den nachgenannten Strecken sind unsere Spezialbillets zu benützen, die ausgegeben werden für Reisen von

Zürich nach Basel und umgekehrt 2. & 3. Klasse
Zürich nach Bern und umgekehrt nur 2. Klasse
Zürich nach Genf und umgekehrt 2. & 3. Klasse

3. Klasse-Billets nach Bern vv. sind an den Bahnschaltern zu lösen.

Es werden nur Fahrkarten für einfache Fahrten abgegeben; in Zürich und Kloten für nach Basel, Bern und Genf. In Genf, Cointrin, Basel und Bern nur nach Zürich. Für den Bezug des Rückreisbillets muss man sich rechtzeitig an eine der untenstehenden Ausgabestellen wenden. Alle Billetsbezüger sind gebeten, die Nummer des abgefahrenen Dienstfahrscheins auf der Spesenabrechnung zu vermerken.

Die Tücken der Sprache

Einer unserer Auslandvertreter hat dieser Tage bei einer fremden Gesellschaft einen Vorschuss bezogen und als Zweckbestimmung "Vorschuss Spesenkasse" auf die Quittung geschrieben. Daraufhin erhielten wir von der Kreditgeberin folgende Belastungsanzeige: "We are debiting you for paid allowances to your Mr. Vorschuss-Spesenkasse".

Die Ausgabestellen sind

Zürich : Hauptkasse
Luftreisebüro
Kloten : OPS/Flight Control
Kasse Werft
Genf : Luftreisebüro
Basel : Luftreisebüro
Bern : Luftreisebüro
Cointrin: Trafic

Kalender 1955 - Wie jedes Jahr, können auch jetzt wieder Swissair-Kalender bestellt werden. Diese enthalten zwölf farbige Luftaufnahmen der Swissair Photo A.G., sind jedoch nicht mit dem Namen Swissair bedruckt. Der Preis beträgt Fr. 3.-. Bestellungen sind bis zum 15. Oktober zu richten an:

Zürich Hirschengraben
Stampfenbach : Concièrge Hirschengraben
Luftreisebüro
Kloten Station : Herr K. Wirz, Stationskasse
Werft : Portier
Genf : Service de Publicité
Cointrin : Mile Ribaux, Secrétariat de l'Exploitation
Basel : Luftreisebüro
Bern : Luftreisebüro

Bei den erwähnten Stellen liegt je ein Musterexemplar zur Ansicht auf.

Neueintritte - In der Zeit vom 16. - 31. August 1954 sind die nachstehend aufgeführten Personen, die wir hier bestens willkommen heissen, in unsere Dienste getreten:

Departement I
- Einkaufsdienst

Weilenmann Wilfried

Departement II
- Luftreisebüro

Hildebrand Hans

Departement III
- Abt. Kabinen- & Verpflegungsdienst

Altorfer Rosa
Bachmann Juerg
Koller Erwin
Uehlinger Liselott

Departement IV
- Flugbetrieb
- Radio-Werkstatt
- Elektro-Werkstatt
- Motorenwerkstatt

Cerini Bruno
Merz Rudolf
Schalch Hans
Lerch Daniel
Vonbank Max
Willi Alfred

Auslandvertretungen
- Alexandrien
- Frankfurt
- New York

Scossimira Ruggero
Laiwing Alexander
Lappert Paul
Sardi Rosalie Mary
Wright Helen Margaret
Kasparova Bedriska
Rüttimann Albert
Bernardin Dante

- Prag
- Rio de Janeiro
- Wien

Mitteilungen der
FREIZEITORGANISATION DES PERSONALS DER
SWISSAIR

Die ursprünglich auf den 30. Mai vorgesehene und dann verschobene Abendrundfahrt mit dem Motorschiff "Linth" ist nun endgültig "ins Wasser" gefallen. Die FPS hofft aber umsomehr, bei zukünftigen Gelegenheiten wie etwa bei dem Mitte Februar stattfindenden SWISSAIR BALL die Swissair-Familie möglichst vollzählig begrüßen zu dürfen.

Swissair-Schachturnier 1954/55

Am 28. Oktober beginnt das 6. Winter-Schachturnier unseres Schachklubs. Anmelde-schluss für Teilnehmer ist der 10. Oktober. Es wird in drei Stärkeklassen gespielt. Auch Nicht-Klubmitglieder sind zu diesem geistigen Ringen herzlich eingeladen. Das Turnier findet im Klublokal, Restaurant Trümpy, jeden Donnerstag um 20.00 Uhr statt. Anmeldungen sind zu richten an:

Für Kloten: Herrn Brun, Techn.Verzollung, Tel. 2779

Für Luftreisebüro: Herrn Carl Vogt, Tel. 348

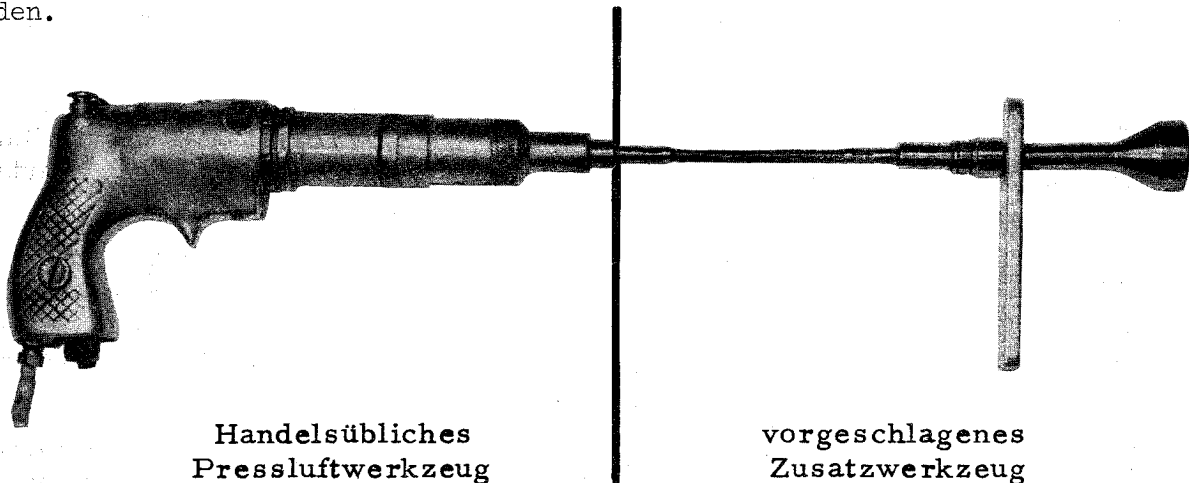
Für Hirschengraben: Herrn Pronzini, Endbuchung, Tel. 538

DIE EHRENTAFEL

Die Preisträger der in der August-Nr. als prämiert gemeldeten Vorschläge sind:

Herr Fritz Balzli, Sektion Triebwerk, Dept. IV,	Fr. 200.--
Herr Fritz Balzli, Sektion Triebwerk, Dept. IV,	Fr. 40.--
Herr Adolf Hidber, Sektion IERA, Dept. IV,	Fr. 20.--
Herr Walter Pfenninger, Abt. f. Fracht & Post, Dept. II	Fr. 20.--

Herr Fritz Balzli entwickelte eine Vorrichtung für das Nachschneiden der Stehbolzensgewinde an den Kurbelgehäusen. Mit dieser Vorrichtung kann das Nachschneiden, das früher von Hand ausgeführt wurde in viel kürzerer Zeit bewältigt werden.



Handelsübliches
Pressluftwerkzeug

vorgeschlagenes
Zusatzwerkzeug

Herr Balzli hatte mit einem weitem Vorschlag Erfolg. An einer Schleifmaschine besteht eine gewisse Unfallgefahr. Er skizzierte, wie der Support, wo der Diamant eingespannt wird, blockiert werden muss, damit diese Unfallgefahr beseitigt werden kann. Bis heute ist an der erwähnten Maschine noch kein Unfall passiert - aber Vorbeugen ist besser als Heilen!

Herr Adolf Hidber schlug vor, die Befestigung der Achse am Potmeter der Frequenzwählschalter für VHF und HF Bedienungsgeräte, die bis heute durch eine Madenschraube bewerkstelligt wurde, durch eine Splintverbindung (Fockernadel) zu ersetzen.

Herr Walter Pfenninger entwarf eine Anhänge-Etikette für ganz kleine Collis, Effekten, Koffern und Handtaschen, auf welche die normalen Etiketten nicht angebracht werden dürfen wegen der Verschmutzung durch Leim.

Letzter Appell an den Einsender des prämierten Vorschlages Nr. 3032 "Markierung der Türen zu den Werkstätten", seinen Talon dem Organisationsbüro einzusenden !

Nachstehende Vorschläge konnten mit einer Prämie bedacht werden. Die Einsender sind gebeten, ihre Talons dem Organisationsbüro einzusenden.

Nr. 400 und Nr. 3495

Nachstehende Vorschläge konnten nicht prämiert werden:

- 540 Einstellboxe für den Lastwagen des Transportdienstes Dept. IV. Die vorgeschlagene Wellblechboxe bei der alten Motorenwerkstatt eignet sich nicht. Es besteht bereits ein Projekt für ein Autodienstgebäude und zwar als Anbau an den Hangar.
- 678 Ergänzung des Formulares 1004 a (gelber Aufklebezettel auf Flugscheinen). Die vorgeschlagene textliche Ergänzung der Klebezettel würde gleichzeitig die Einführung der "re-confirmation procedure" auf unserem Europeanetz bedingen. Die Verpflichtung des Passagiers zur Bestätigung der vorgenommenen Reservation bis spätestens 24 oder 48 Std. vor Abflug unter gleichzeitiger Androhung der Annullation nicht bestätigter Plätze, kann nur auf Grund einer Verankerung dieser Vorschrift in unseren Beförderungsbedingungen erfolgen. Eine solche Massnahme würde den Gewohnheiten unserer europäischen Kundschaft widersprechen und den Reservationsstellen eine zusätzliche Belastung bringen, die in einem Missverhältnis zum angestrebten Erfolg stünde.
- 679 Eröffnung eines Verkaufsbüros in Palma de Mallorca. Es könnte sich hier nur um eine Saison-Agentur handeln. Während dieser Zeit sind alle unsere Kurse nach Spanien und v.v. ohnehin voll gebucht. Palma wird von unserer Vertretung Barcelona bearbeitet, (jährlich 3 bis 4 Besuche).
- 702 Aenderung von französischen Texten im Flugplan und Flugplanhandbuch. Die Anregung kommt leider zu spät, da eine weitere Auflage des Sommerflugplanes nicht mehr in Frage kommt und der Text betr. Nachtstrecken in die Winterflugpläne nicht aufgenommen wird. Schade, dass der Einsender seine Anregungen nicht sogleich nach dem Erscheinen der 1. Auflage gemacht hat.
- 3080 Anbringen eines Flugplanes in Plakatform beim Werfteingang. Eine Notwendigkeit besteht nicht. Der Einsender dürfte die zusätzlichen Kosten unterschätzen, die durch die vielen Flugplanänderungen entstehen würden.
- 3287 Ausgabe der Handbücher für das fliegende Personal in deutscher Sprache. Dieser Wunsch ist verständlich. Englisch ist aber die Sprache des Luftverkehrs; zahlreiche Ausdrücke gibt es nur auf englisch. Gute englische Sprachkenntnisse sind eine Grundanforderung an das fliegende Personal.
- 3667 Berufsverbände. Der Einsender schlägt vor, die Geschäftsleitung solle sich mehr dafür einsetzen, dass sich die Angestellten den Personalverbänden anschliessen. Das kann und will die Geschäftsleitung nicht, da sie den Grundsatz der Freiheit in dieser Beziehung zu achten hat.

Der Redaktionsschluss musste diesmal früher erfolgen als üblich und die September-Nr. umfasst nur 2 Seiten, da der Redaktor in den WK einrücken musste. Die Rubrik der noch in Prüfung befindlichen Vorschläge wird erst in der Oktober-Nr. wieder veröffentlicht.